

Brauerei-Wirt hat Klage eingereicht

Schadenersatz wegen Baustellen von Gemeinde und Zweckverband gefordert

Krailling – Sabri Konxheli, Wirt der Kraillinger Brauerei, hat über seinen Anwalt Klage gegen die Gemeinde Krailling und den Würmtal-Zweckverband eingereicht. Konxheli fordert Ersatz für den Schaden in Höhe von rund 20 000 bis 30 000 Euro, der der Brauerei durch die zwei Baustellen am Kreuzungsbereich Mitterweg/Margareten-/Pentener Straße vor allem im September und Oktober entstanden sei.

Konxheli hatte sich bereits vor einiger Zeit mit mehreren

Schreiben an die Gemeinde und den Würmtal-Zweckverband gewandt. Zunächst antwortete die Versicherung, die bei Gemeinde und Zweckverband die gleiche ist, nur im Namen des Zweckverbands (wir berichteten). Mittlerweile kam auch eine Antwort im Namen der Gemeinde. „Diese stammte aber vom gleichen Sachbearbeiter und war auch sehr ähnlich. Es wurde argumentiert, dass alles rechtens gewesen sei, unser Verlust insbesondere durch die Corona-Situation entstanden sei

und auch der Umweg durch die Baustellen nur sieben statt 15 Minuten betragen habe. Ich kann mir aber nicht erklären, wie die Versicherung darauf kommt“, sagt Konxheli. Der Baustellen-Verlust sei zur Corona-Situation hinzugekommen. Wann seine Klage gegen Gemeinde und Würmtal-Zweckverband verhandelt wird oder wie es sonst weitergeht, ist Konxheli noch nicht bekannt.

Die Gemeinde Krailling und der Zweckverband werden auf die Klage „anwaltlich

reagieren, wie es in einem solchen Fall der ganz normale Vorgang ist. Eine Klage ist ja nicht etwas, dass man einfach so stehen lässt. Die Details sind aber noch nicht besprochen“, sagt Bürgermeister und Zweckverbands-Vorsitzender Rudolph Haux auf Merkur-Anfrage. In die Erwiderung werde er sich aber „nicht persönlich einmischen oder direkte Gespräche führen“, so Haux, der, wie berichtet, den Schritt Konxhelis nachvollziehen könne und Verständnis dafür habe. ps

25.01.